**Zeitschrift:** Gehörlosen-Zeitung für die deutschsprachige Schweiz
**Herausgeber:** Schweizerischer Verband für das Gehörlosenwesen
**Band:** 81 (1987)
**Heft:** 3

**Artikel:** Weiterbildung? Weiterbildung!
**Autor:** Käser, Heinz
**DOI:** https://doi.org/10.5169/seals-924893

**Nutzungsbedingungen**
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

**Conditions d'utilisation**
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

**Terms of use**
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 13.09.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch**

Erscheint zweimal monatlich.

**Redaktionsadresse:**
Schweizerische Gehörlosen-Zeitung
Quellenstrasse 31, 8005 Zürich

**Redaktoren:**
Martin Hintermann, Zürich, Redaktionsleitung
Elisabeth Hänggi, Schützenrainweg 50, 4125 Riehen
Walter Gnos, Widumstrasse 7, 8603 Schwerzenbach
Trudi Brühlmann, Mattenstutz 3, 3053 Münchenbuchsee

**Mitarbeiter:**
Regine Kober-Gessler, Irene Stöckli, René Müller

**Adressänderungen, Abonnemente:**
Postfach 52, 3110 Münsingen

# GEHÖRLOSEN-ZEITUNG

für die deutschsprachige Schweiz

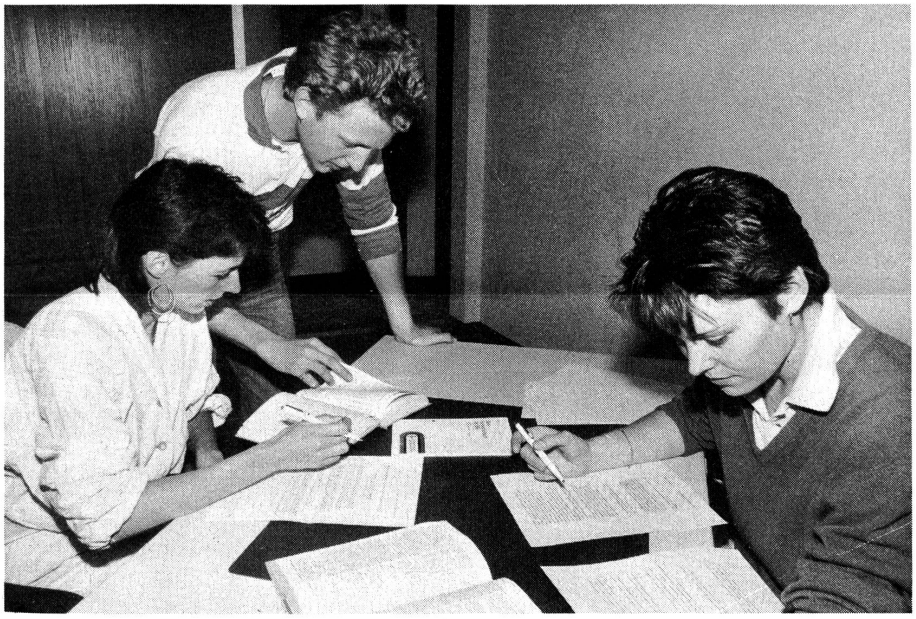
Nr. 3
29. Januar 1987
81. Jahrgang

Offizielles Organ
des Schweizerischen Gehörlosenbundes (SGB) und
des Schweizerischen Gehörlosen-Sportverbandes (SGSV)

Herausgeber: Schweizerischer Verband für das Gehörlosenwesen (SVG)

## Weiterbildung? Weiterbildung!

**Zu diesem Thema hat uns der Präsident der Kommission der Berufsschule für Hörgeschädigte, Herr Dr. Heinz Käser, den Bericht über eine Umfrage bei Gehörlosen zugesandt, der uns nachdenklich stimmt. Weiterbildung ist eine Sache, die jeden betrifft. Oder doch nicht? Wer sich gute Voraussetzungen für eine sichere Zukunft schaffen will, muss sich mit dieser Frage auseinandersetzen. Tun auch Sie es – denn es geht auch um Ihre Zukunft.**



*Weiterbildung ist eine Sache, die jeden betrifft. Die Berufsschule für Hörgeschädigte bietet interessante Kurse an.*

Die Berufswelt verändert sich rasch. Wer seinen Arbeitsplatz behalten oder wer im Beruf aufsteigen will, muss sich immer weiterbilden.
Viele junge und ältere Leute besuchen in der ganzen Schweiz Schulen und Kurse, in denen sie sich an den Abenden und an den Wochenenden weiterbilden.
Der Gehörlosenrat des Schweizerischen Verbandes für das Gehörlosenwesen hat sich am 12. Februar 1985 mit der Weiterbildung von Hörgeschädigten befasst. Alle Anwesenden bestätigten, dass für die Hörgeschädigten die Weiterbildung sehr wichtig ist.
Die Berufsschule für Hörgeschädigte in Zürich Oerlikon bietet seit vielen Jahren Weiterbildungskurse an. Aber die Hörgeschädigten besuchen diese Kurse nicht häufig oder verlassen sie bald wieder. Zahlreiche Kurse konnten deshalb nicht durchgeführt werden.
Am 1. Juli 1985 sprachen Vertreter des Schweizerischen Gehörlosenbundes (Frau Margrit Tanner, Herren M. Huser und P. Matter) und der Kommission der Berufsschule für Hörgeschädigte (Herren H. Weber und H. Käser) über die Weiterbildung von Hörgeschädigten. Das Hauptergebnis war, dass bei den Hörgeschädigten mit einem Fragebogen nach ihren Weiterbildungsbedürfnissen gefragt werden sollte. Herr Huser übernahm es, einen Fragebogen auszuarbeiten und die Antworten auszuzählen. Er konnte es dann doch nicht tun, weil er eine andere Berufsrichtung wählte.
Der Verfasser dieses Artikels arbeitete den Fragebogen und einen Begleitbrief aus. Frau Schlienger, Sekretärin der Berufsschule für Hörgeschädigte in Oerlikon, schrieb die Kuverts und verschickte Ende September 1986 Brief und Fragebogen an 185 Hörgeschädigte. Bis zum 31. Oktober 1986 sollten ihn alle ausgefüllt zurückschicken.

### Es kamen nur 43 ausgefüllte Fragebogen zurück

Wir danken allen, die uns den Fragebogen zurückgeschickt haben. Wir sind aber sehr enttäuscht über die 140 Hörgeschädigten, die ihn erhalten und nicht beantwortet haben. Sie haben im Brief gelesen, dass wir die Weiterbildungsfrage überdenken wollen. Dazu wäre die Beteiligung der Hörgeschädigten wichtig gewesen. Wir hätten auf ihre Antworten gehört.
Was sollen wir nun denken, wenn 140 Hörgeschädigte keine Antwort geben?

**Fortsetzung Seite 18**

## Hurra – Winterferien!

*Bei so viel Schnee, muss wohl manchen die Ungeduld packen, bis er endlich Ski-, Schlittel- und alle übrigen Winterfreuden geniessen kann. Doch jetzt ist es ja soweit. Im Februar beginnen die Skiferien, vor allem für die Jugendlichen und die Familien.*

*Dass Winterfreuden auch mit Leiden enden können, wissen alle, die ihr Bein schon einmal im Gips gelagert hatten. Also aufgepasst und nicht gleich zu hastig beginnen. Eine kleine Warnung auch an alle Verkehrsteilnehmer: Abstand halten! Blechschaden ist teuer, das Leben ist unbezahlbar. Denken wir daran.*

*Was man alles tun kann, wenn das Wetter nicht zum «Winterplausch» einlädt, haben für uns Irène Stöckli und René Müller zusammengestellt.*

*Natürlich stehen auch sportliche Ereignisse bevor. Am 4. Februar reisen unsere Alpinen und Nordischen nach Oslo an die Weltwinterspiele. Drücken wir ihnen die Daumen.*

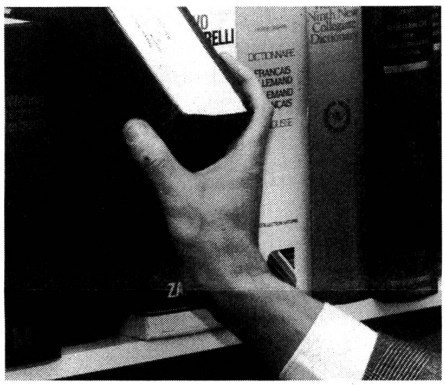
*Was sich sonst im Sport tut oder tat, finden Sie ebenfalls in dieser GZ. Und dazu noch viel weiteren Lesestoff aus der Welt der Gehörlosen. Wir wünschen Ihnen einen frohen und unfallfreien Winterferienmonat.*

*Martin Hintermann*

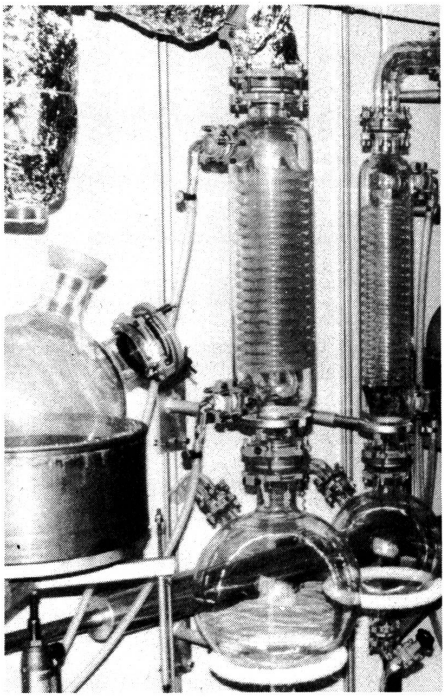
Fortsetzung von Titelseite

# Weiterbildung? Weiterbildung!

*Neue Technologien wie z. B. der Computer verändern unsere Arbeitsbedingungen.*



*Der Griff zum Lexikon genügt nicht mehr, um die Zusammenhänge zu erfassen...*



*... auch unserer Umwelt zuliebe müssen wir wissen, wo die Grenzen liegen – wie z. B. in der Chemie.*

Sehen sie die Dringlichkeit nach Weiterbildung nicht? Sind sie nicht interessiert an der eigenen Weiterbildung? Warten sie, bis sie eine schlechtere Arbeit erhalten, weil sie im Beruf nichts Neues dazugelernt haben, oder bis sie arbeitslos werden, weil ihr Arbeitsplatz nicht mehr nötig ist?
Was beschliessen wir zusammen mit dem Gehörlosenrat über die Weiterbildung, wenn 75 von 100 Hörgeschädigten einfach schweigen, uns nicht sagen, welche Weiterbildung sie brauchen?
Die Berufsschule wird weiterhin Weiterbildung anbieten, aber es müssen mindestens 5 Teilnehmer in einem Kurs sein, damit er durchgeführt wird.

**Wie geht es weiter?**

Die 140 Hörgeschädigten sind jetzt traurig, dass sie den Fragebogen nicht ausgefüllt und zurückgeschickt haben. Alle schicken jetzt sofort für 50 Rappen eine Postkarte an die

Berufsschule für Hörgeschädigte
Sekretariat
Oerlikonerstrasse 98
8057 Zürich

und schreiben darauf, dass sie das nächste Mal den Fragebogen ausfüllen und einschicken werden. Wenn mindestens 60 Postkarten von den 140 Schweigenden eingehen, so führen wir die Umfrage noch einmal durch. Bitte die Adresse auf der Postkarte nicht vergessen!
Wir wünschen allen Lesern viel Freude und Erfolg in ihrem schönen Beruf!

Dr. Heinz Käser
Präsident der Kommission der
Berufsschule für Hörgeschädigte

## Informationskurs über technische Hilfsmittel für Hörgeschädigte

Schreibtelefon, Teletext und andere Hilfsmittel werden erklärt und Beispiele dazu gezeigt am

**Mittwoch, dem 18. Februar 1987, 19.00 Uhr**

Gehörlosenzentrum Oerlikon
Oerlikonerstrasse 98, 8057 Zürich

**Voranzeige**

## AIDS

Film – klare Informationen über die Krankheit AIDS. Nach dem Film können Sie einem Arzt Fragen stellen.

**Montag, 2. März 1987, 20.00 Uhr**

Gehörlosenzentrum
Oerlikonerstrasse 98, 8057 Zürich.

Unkostenbeitrag Fr. 4.–.

**Weihnachtsfeier bei den Hörbehinderten auf dem Uetendorfberg**

## Lichterglanz und leuchtende Augen

H. H. Der schönste Tag des Jahres für die Hörbehinderten auf dem Uetendorfberg bei Thun ist jeweils die Weihnachtsfeier. Sie wird jedesmal, wie es auch bei der jüngsten Feier der Fall war, einsatzfreudig und mit liebevoller Hingabe vorbereitet.
Die Heimpensionäre halfen willig mit, und sie mochten den festlichen Abend kaum erwarten. Wie glänzten ihre Augen, als am mächtigen Lichterbaum die Kerzen angezündet wurden. Ein musikalischer Vortrag von Res Gugger (Posaune), Peter Blaser (Saxophon) und Ruth Blaser (Klavier) leitete die Feier stimmungsvoll ein. Dann begrüsste Heimleiter Ueli Haldemann mit heiterer, humorvoller Rede die grosse Heimfamilie und die geladenen Gäste. In einem Rückblick streifte er die wichtigsten Geschehnisse im zu Ende gehenden Jahr und erinnerte auch an die früheren schwierigen und sorgenvollen Zeiten, die es durchzustehen galt. Einen besonderen Dank richtete er an seine Mitarbeiter für ihre guten Dienste und das willige Mittragen.
Zu Wort kam auch Edi Jordi, Heimpensionär seit 61 Jahren. Er hat die ganze Entwicklung des Heimes miterlebt und wartete mit Reminiszenzen (Erinnerungen) auf, die Interesse erweckten. Hierauf lauschten alle der Weihnachtsandacht von Pfarrer Hans Giezendanner. Er las aus dem Lukasevangelium und predigte über die Geburt Christi.
Grosse Freude bereitete eine Darbietung der Musikgruppe «Bouschtei», die unter der Leitung von Beat Küenzi musizierte und sang. Stiftungsratspräsident Dr. Georg Wyss dankte Kanton und Bund für ihre Unterstützung sowie der Gemeinde Uetendorf und allen Nachbarn für das gute gegenseitige Einvernehmen. Der langjährige, verdiente Stiftungsratspräsident Dr. Georg Wyss wird demnächst zurücktreten. Die Nachfolge übernimmt Vizepräsident Walter Sommer. Gesangsvorträge der Familie Fritz Küenzi und der Heimmitarbeiter sowie Darbietungen der Altersturngruppe (Leitung Marie Wenger) und Gitarrenspiel bereicherten die Feier.
Das gehaltvolle Weihnachtsspiel «Mitenand – fürenand», mit spürbarer Hingabe von einigen Heimpensionären aufgeführt, war ein Höhepunkt der eindrucksvollen Weihnachtsfeier, die sich in einer familiären, heimeligen Atmosphäre abwickelte. Hermann Hofmann

## Schmunzelecke

«Gibt es denn überhaupt nichts bei dir, Peter, was etwas schneller geht?» – «Doch, Herr Lehrer, ich werde sehr schnell müde!»

## Redaktionsschluss

*für GZ, Nummer 5 (1. März 1987): Montag, 23. Februar 1987*

*Alle Einsendungen inkl. Anzeigen sind zu richten an die Redaktion*

***Schweizerische Gehörlosen-Zeitung Quellenstrasse 31, 8005 Zürich***